

Antrag: Budget für einen Jugendwahlkampf

Antragstellerin: Landesrats-Delegation der linksjugend [!solid] NRW

Der Landesrat möge beschließen:

Der Jugendverband linksjugend [!solid] NRW bekommt zweckgebunden für den Kommunalwahlkampf ein Sonderbudget in Höhe von 10.000€. Die Höhe entspricht dem Mittel dessen, was die Kreisverbände bekommen.

Begründung:

Wir sind froh über die Erhöhung unseres Budgets im vergangenen Jahr.

Allerdings reicht es gerade, um die gesteigerte Aktivität des Jugendverbandes auszugleichen. Die Erstattung von Fahrtkosten, der Druck und Versand von Flyern, Stickern und Plakaten, eine neue Webseite, ein Reader mit sozialistischer Theorie, Bildungswochenende und PfingstCamp und nicht zuletzt anwaltliche Unterstützung, um staatliche Fördergelder einzufordern, lassen wenig Spielraum für weitere Initiativen. Wir sind jedoch motiviert, einen Beitrag für starke LINKE-Ergebnisse bei den Kommunalwahlen zu leisten. Wir sind überzeugt, dass ein eigenständiger Jugendwahlkampf besonders geeignet ist, um junge Menschen mit ihren spezifischen Fragen und Problemen besser anzusprechen, als das der Gesamtpartei gelingen kann. Damit das gelingen kann, benötigen wir Gelder.

Derzeit führen wir einen Diskussionsprozess im Verband, mit einem Landesrat, Regionalseminaren und einer Landesvollversammlung, auf der unser Wahlkampfkonzept verabschiedet wird. Deswegen können wir noch kein beschlossenes Konzept präsentieren, sondern nur den Diskussionsstand im Landessprecher*innenrat darlegen.

So sieht der bisherige Diskussionsstand aus:

Wir wollen zu mehreren Themen eigenständige Materialien entwickeln.

Darunter die Themen Umwelt/Klima, ÖPNV, Wohnraum, Rassismus und Armut/Reichtum.

Mindestens sollen dazu Flyer, Sticker und Plakate entwickelt werden, wenn es das Budget hergibt Easyplates. Die Materialien sollen in großer Stückzahl Basisgruppen zur Verfügung gestellt werden und auch von Einzelunterstützer*innen über die neue Webseite mit Shopfunktion bezogen werden. Der Druck und Versand solcher Materialien wäre eine der größeren Ausgaben.

Im Wahlkampf sollen neben Infotischen, Teilnahme an Podiumsdiskussionen, Messen etc. auch Aktionen durchgeführt werden, die auf ein mediales Echo zielen. Damit solche Aktionen gut vorbereitet und dokumentiert werden können, braucht es eine intensive Vorbereitung sowie das technische Equipment zur Dokumentation. Fahrtkosten und beispielsweise eine vernünftige Cam kosten Geld.

Mit einer Bustour sollen Infotische und Veranstaltungen durchgeführt werden, in denen wir nur wenige oder gar keine Genoss*innen haben. So wollen wir gezielt den Wahlkampf in ländlichen Gegenden fördern und gleichzeitig möglichst schwache Gruppen unterstützen oder sogar beim Aufbau neuer Gruppen helfen. Wir werden dabei natürlich sparsam sein, ein Team von Ehrenamtler*innen zusammenstellen und auf dem Boden bei Genoss*innen übernachten, aber zumindest Busmiete und Verpflegung kosten Geld.

Wir wollen im Wahlkampf eine Offensive in Sozialen Netzwerken durchführen mit täglichen Postings, Sharepics, Videos etc. Außerdem wollen wir eine professionelle Presse-Arbeit etablieren, also zu wichtigen Entwicklungen sowie zu Aktionen, die wir durchführen, Pressestatements herausgeben. Außerdem wollen wir einen aktivierenden Wahlkampf führen, also die inaktiven Teile unserer Mitgliedschaft zur Reaktivierung motivieren und unsicheren Genoss*innen Schulungen anbieten. Das übersteigt unsere derzeit komplett ehrenamtlichen Ressourcen jedoch bei weitem, deswegen wollen wir für die Wahlkampfzeit eine*n Genoss*in anstellen, um die Wahlkampagne professionell vorzubereiten, zu begleiten und zu bilanzieren. Das ist ohne ein zusätzliches Budget undenkbar.

Wenn das Geld ausreicht, wollen wir außerdem ein paar Give-Aways herausgeben, die wir Interessierten am Infostand mitgeben können. Dafür haben wir auch ein Sonderbudget bei unserem Bundesverband beantragt, aber die Bewilligung steht noch in den Sternen und wird auch kaum im Rahmen dessen liegen, was wir eigentlich bräuchten.